

UNSER KUVASZ

Ausgabe 02/2020

2. Halbjahr

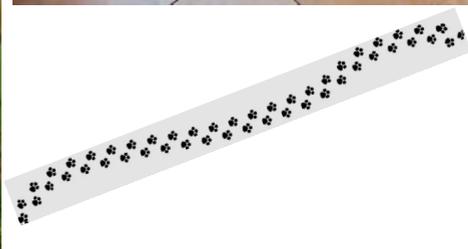


www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Die 7-C-Zwerge aus der Zuchtstätte Mézeshegyi mit 6 Monaten



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.(KVD)
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
ollesch@kuvasz.de

Titelbild

Zuchtstätte von Neuzenbrunnen
Borika mit Ihrem A-Wurf

Bild auf der Rückseite
Ariane & Apollo
von Neuzenbrunnen

„Unser Kuvasz“ erscheint zweimal pro Jahr im Selbstverlag und ist für Mitglieder kostenlos. Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstandes erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die Redaktion das sinnwahrende Kürzen sowie Veränderungen in der Formatierung grundsätzlich vor.

Mitteilungen des Vorstandes

Gruß des Vorstandes zum Jahreswechsel... S.4
Termine? Plaunung für 2021?.....S.5
Nachruf für Angelika Hostert..... S.6

Veranstaltungen

Treffen der LG Ost - in Fern-Ost..... S.8
Ein Kuvaszwochenende mit kaputtem Knie.. S.9
Liebe Freunde unseres Kuvasz..... S.11
Vereinsiegerausstellung 2020..... S.14

Leserbriefe

Großelternstolz und Tantenglück..... S.17
Nachruf für Ria-Schanima von Anka..... S.20
Ziva´s Abenteuer - Kleine Fellnase auf großer Reise..... S.20

Aufgelesen

Corona Spürhunde der Bundeswehr.....S.23
Familienhunde können vor epileptischen Anfällen warnen..... S.25
Herpesimpfung..... S.26
Hundausstellungen - Tipps für Anfänger...S.27

Aktuelles

Neues aus der Zuchtbuchstelle.....S.31
Ausstellungskalender..... S.33
Ausstellungsergebnisse..... S.36
Antrag auf Mitgliedschaft.....S.39
Mitgliedsbeiträge..... S.40
Anschriften S.41

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

Gruß des Vorstandes zum Jahreswechsel

Im Januar 2020 war Corona(Fußnote) z. B. den Kennern der mexikanischen Bierbrauerszene bekannt als Marketing-Name eines hellen Gerstensaftes mit einem Alkoholgehalt von 4,5 %.

Seit Mitte März sind Begriffe wie u. a. Corona, lockdown, FFP2 und Querdenker allgegenwärtig als negativ besetzter Begriff für das extrem gefährliche Coronavirus SARS-CoV-2. Allgegenwärtig ist das korrekte Tragen von Masken durch intelligente Menschen und leider der Versuch des Unterlaufens der Ausgangssperre durch demonstrierende Querdenker mit dem Denkvermögen eines quer im Stall stehenden Rindviechs.

Damit ist die Situation des Beethovenjahres 2020 auch für die KVD kurz gefaßt und die Überleitung zum Tier gelungen.

Mézeshegyi und vom Neuzenbrunnen sind positiv besetzte Begriffe, die für 7 Welpen, geworfen von Mézeshegyi Belina und deren 2, geworfen von Mézeshegyi Borika, stehen. Alles weitere kann auf www.kuvasz.de, <http://www.kuvasz-honigberg.de/> und <https://www.neuzenbrunnen.de/> weiterverfolgt werden.

Aufgrund der im Sommer vom RKI (Robert-Koch-Institut) bilanzierte

- Basisreproduktionszahl R_0 ,
- der sich daraus ergebenden Nettoerproduktionszahl (Reff oder Rt);
- unter Beachtung der festen Größen Inkubationszeit und serielles Intervall
- und des im September obwaltenden Manifestationsindex

entschied der Vorstand der KVD: Das wichtigste Ereignis, die VSA in Hellenthal in der Nähe der belgischen Grenze, belgischem Bier und belgischen Pralinen findet statt!

In „Unser Kuvasz“ wird alles Weitere und Schöne beschrieben und bebildert. Die auf der VSA herrschende Fähigkeit des KVD-Kollektivs zu sinnvoll erscheinendem Verhalten (vulgo Schwarmintelligenz; es waren keine Querdenker da) verhinderte das Entstehen eines Hotspots.

COVID-19 bedingt sind unsere Sonderleitungen ausgefallen und die derzeit vom RKI veröffentlichten Fallzahlen stagnieren auf zu hohem Niveau. Daraus folgte ab November ein die Belastbarkeit der Wirtschaft nicht noch einmal austestende Ausgangssperre, die von der KVD nicht unterlaufen wird.

Der anstehende Jahreswechsel bietet dem Vorstand der KVD den willkommenen Anlass, sich bei allen Amtsträgern, Mitgliedern und Freunden

unseres Vereines für großartiges Engagement, für Treue und Vertrauen herzlich zu bedanken.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Amtsträgern, Mitgliedern und Freunden unseres Vereines frohe Weihnachten und ein gesundes gutes neues Jahr, das geprägt sein wird durch positiv besetzte Begriffe wie

- RNA-Impfstoffe wie BNT162 (BioNTech/Fosun/Pfizer) und mRNA-1273 (Moderna/NIAID)
- Virale Vektorimpfstoffe wie AZD1222 (AstraZeneca/University of Oxford) oder Ad5-nCoV (CanSino Biological inc./Beijing Institute of Biotechnology)
- 30 Jahre KVD!!

Ronny Herrmann, Martina Lippert, Sophie Schulz

Fußnote:Herkunft:: Seit dem 19. Jahrhundert in der Fachsprache bezeugt; von lateinisch corona → la „Kranz“, dieses geht zurück auf .das mit curvus (vergleiche Kurve) urverwandte altgriechische κορωνός (koronós) → grc „gekrümmt“, κορώνη (koróne) → grc „Ring, überhaupt alles Gekrümmte“ (vergleiche Krone, Kranz)

Termine? Planung für 2021?

Können, sollen wir planen? Diese Frage stellten wir uns in den vergangenen Wochen und Monaten sehr oft. Beruflich, privat und in den Vereinen. So vieles, fast alles musste abgesagt werden. Derzeit ist nicht abzusehen, ob sich daran mittelfristig etwas ändert.

Dennoch steht in unseren Köpfen eine grobe Planung für das Jahr 2021.

Ende April soll das Treffen in der Lausitz bei den Sternen nachgeholt werden. Im Sommer soll eine Wanderung stattfinden, vielleicht sogar ein Wochenende.

Ende September wird dann die große Vereinssieger – Jubiläums – Ausstellung zum 25-jährigen Bestehen der KVD stattfinden. Die Planungen hierfür sind bereits im Gange!

Da alles noch vage und offen ist, bitten wir, dass Sie sich auf unserer Internetseite www.kuvasz.de informieren. Dort werden die aktuellen Meldungen und Neuigkeiten zeitnah veröffentlicht. Außerdem können Sie auch jederzeit die Amtsträger ansprechen.

Der Vorstand



Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

Offizielles Mitglied des VDH und F.C.I.



Die Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD) trauert um ihr langjähriges
Vorstandsmitglied und Kassiererin

Angelika Hostert

19. Mai 1954 – 21. November 2020

Angelika Hostert trat am 7. Oktober 2004 in die KVD ein und wurde bei den Wahlen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung der KVD am 21. März 2010 in für den Verein kritischen Zeiten in den geschäftsführenden Vorstand als Kassiererin gewählt.

Aufgrund ihrer außerordentlichen Fähigkeiten als Bilanzkauffrau hat sie entscheidend dazu beigetragen, die KVD zu erneuern, deren Bilanzen zu ordnen und die Kassenlage 9 Jahre lang zu stabilisieren.

Wenn unser Vereinsleben heute gekennzeichnet ist durch eine klare Fokussierung auf die qualitätsgetriebene Zucht des Kuvasz und dies zugleich in einem herzlichen Miteinander der Vereinsmitglieder geschieht, verdanken wir das auch dem planvollen Einsatz von Angelika.

Die Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. spricht den Angehörigen ihre aufrichtige Anteilnahme aus.

Angelika wird uns immer in lieber Erinnerung bleiben mit ihrer gelassenen Heiterkeit

Ihrer pragmatischen Zähigkeit

Ihren hohen organisatorischen und fachlichen Kompetenzen

Ihrer Empathie für ihre Tiere

und ihrem Enthusiasmus für schöne Autos.

Im Dezember 2020

Der Vorstand der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Ronny Herrmann
1. Vorsitzender

Martina Lippert
2. Vorsitzende

Sophie Schulz
Kassiererin



Dieses Foto entstand zur Vereinssiegersausstellung und Mitgliederversammlung im September 2013 in Warendorf.

Mit viel Freude und persönlichem Engagement hat Angelika ihr zu Hause für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Wir alle haben dies sehr geschätzt und sehr genossen.

Treffen der LG-Ost - in Fern-Ost

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nach dem Winter kommt wieder der Frühling. Diesem sehnen wir schon jetzt entgegen und planen für unser Treffen.

Aufgrund der immer noch aktuellen Covid-Situation können wir noch keinen festen Termin nennen.

Sobald die Reisemöglichkeit wieder etwas gelockert wird, werden wir den Termin rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt geben. Bitte schaut also immer mal wieder auf unsere Homepage.

Auf geht es nach „Fern-Ost“ ins Zittauer Gebirge bzw. die Oberlausitz, wo sich die Wölfe gute Nacht sagen; ins Land der Sorben, Ostereiermaler, Osterreiter, Bunzlauer Keramik, die Herrnhuter Sternelmacher und imposanter Bergwelt. Auch lernt Ihr wieder eine neue Sprache kennen - wo das R so schön gerollt wird.

Genaueres kommt noch.

Einen schönen Campingplatz haben wir auch gefunden. Schön gelegen am Olbersdorfer See mit Blick auf die Berge. Für Speis' und Trank ist gut gesorgt. Übernachtung ist auch in Hütten und reichlich Pensionen möglich. Dies als kleiner Vorgeschmack auf das Kommende.

Wir wünschen allen eine besinnliche
Weihnachtszeit
und guten Rutsch ins neue Jahr

Almut und Gerd mit Arany und
Zsivány



Ein Kuvaszwochenende mit kaputtem Knie

Am Freitagvormittag holte Erika Divi und mich ab und wir fuhren zusammen in die Eifel, genauer gesagt nach Hellenthal. Wir fuhren gute 4 Stunden und waren gegen 16 Uhr an unserem Hotel angekommen.

Ein nettes Seniorenheim mit Ferienapartments. Das Zimmer war sehr groß mit einem Doppelbett, Küchenzeile, begehbare Dusche und einer tollen eingezäunten Terrasse ausgestattet. Besser kann man nun wirklich nicht auf Zeit wohnen.

Wir erkundeten mit Divi ein wenig den Ort, sehr schönes Dörfchen....

Gegen 17 Uhr fuhren wir dann auch noch zum Campingplatz um mal zu gucken ob noch schon jemand da ist und wie es da so aussieht. Hm...direkt an der Hauptstraße, irgendwie klein. Wir haben niemanden mit großen weißen Hunden gefunden. Im Ferienzimmer machten wir es uns dann mit Pizza und Fernsehen gemütlich, Divi lag bequem mit im Bett und Erika war glücklich.

Samstagmorgen frühstückten wir in aller Ruhe, gingen mit Divi um den Block und hofften heute endlich Kuvaszleute zu finden. Anja meldete sich gegen Mittag das sie nun auch da sei.

Wir fuhren wieder zum Campingplatz und trafen dort auf die liebe Renate, ohne Hund aber mit alkoholfreiem Hugo und eine gelbe Krabbe für Divi im Gepäck. Während wir den Hugo genossen und plauderten, schlug sich Divi die Krabbe um die Ohren und freute sich wie ein Welp über ihr neues Spielzeug. Nochmal Danke an Renate...

Da wieder keiner sonst an zu teffen war, fuhren wir erst mal zurück und aßen bei dem Dorfgriechen Mittag, vollgefressen ließen wir uns danach auf unser Bett fallen und dösten ein bißchen.

Am frühen Nachmittag sind wir wieder zum Campingplatz, diesmal auch an die richtige Stelle, der Treffpunkt und die Ausstellung fand nämlich nicht direkt auf dem Platz statt, sondern etwas abseits auf einer großen Wiese. Jetzt sahen wir auch endlich andere Hunde und viele Menschen, die dort am campen, vorbereiten und schwätzen waren. Sehr gemütlich schlürften wir einen Kaffee und unterhielten uns mit allen anderen Kuvaszbeklopften. Abends fuhren wir heim und freuten uns nun auf Sonntag.

Der Tag der Ausstellung !Früh aufstehen, frühstücken um 10 Uhr ging es los

...

Gegen 9:30 Uhr waren wir dort, alles war wunderbar vorbereitet, der Richtertisch, der Ring und Sitzgelegenheiten für alle Aussteller und auch Besucher.

19 Hunde waren gemeldet!!! „wow“ 16 Hunde waren anwesend.

Papiere abgeben und Startnummer abholen, Chip am Hund auslesen, nicht das es der falsche ist.

Das dauerte bei Divi etwas, der Chip sitzt im Nacken !!!, wie soll man denn darauf kommen ?

Naja, jetzt wissen wir es.

Punkt 10 Uhr ging es mit den Babys los und dann so weiter, Divi hat es diesmal soooo toll gemacht, kein Gehüpfte im Ring, sondern schön fließend trabend schwebte sie dahin, ich humpelte nebenher. Leider war nur eine Schwester von Divi dabei, ich hätte gern mehr von ihren Geschwistern gesehen. Gegen 13 Uhr waren dann schon alle fertig und selbst die Papiere und Pokale hatte jeder schon in der Hand. Das war wohl die schnellste Ausstellung die ich je erlebt habe. Wir sind dann noch mit einer kleinen Truppe spazieren gegangen und dann zufrieden nach Hause gefahren. Es war ein wunderschönes Wochenende, danke an alle Beteiligten, Martina, Angelika, Angelika, Andrea, Peter, Monika, Anja , David Andrea, Petra, Thomas, Erika, Ronny mit Frau und alle die ich jetzt vergessen habe.....sehr gerne wieder...

Divi lag danach drei Tage im Koma

Publiziert am 24. September 2020 von Claudia



Liebe Freunde unseres Kuvasz,

im Herbst findet immer traditionell unsere Vereinssiegerausstellung statt. 2020 wird uns allen als das Corona Jahr in Erinnerung bleiben und daher war es lange ungewiss, ob wir die Ausstellung durchführen können. Einige geplante Aktivitäten mussten wir im Laufe des Jahres leider absagen. Aber im September hatten wir Glück, eine Veranstaltung, draußen und unter Einhaltung der gültigen Hygienevorgaben wie Abstand, Desinfektion und Mund-Nasen-Bedeckung war möglich.

Immer wieder suchen wir neue, schöne Orte für unser Treffen und die Ausstellung. Diesmal ging es in die Eifel, genauer gesagt nach Hellenthal, südwestlich von Köln gelegen. Neben dem Nürburgring gibt es hier vor allem viel Natur, grün soweit man blickt, der Nationalpark Eifel ist nicht weit entfernt. Also eine tolle Gegend, um mit den Hunden spazieren zu gehen und den goldenen Herbst zu genießen. Daher haben auch einige wieder die Gelegenheit genutzt, schon ein paar Tage früher anzureisen und einen Kurzurlaub in der Eifel zu verbringen. Der Campingplatz bot für die Ausstellung perfekte Bedingungen, eine wirklich große flache Wiese, genug Platz für Wohnwägen, Wohnmobile, Zelte und einen großen Ring. (Bild auf S. 10) Wer keine Unterkunft „mitbringen“ konnte, für den gab es die Möglichkeit einen „Schäferwagen“ zu mieten oder in der Nähe im Hotel oder Ferienwohnung zu übernachten.

Wir konnten erst am Freitag anreisen und wurden begeistert von Menschen und Hunden empfangen. Wie sehr hatten wir das

die letzten Monate vermisst! Da lohnt sich auch die weite Fahrt von München. In unserem Vereinszelt gab es für uns auch noch Kaffee und Kuchen. Peter und sein „Küchenteam“ haben alle am Abend mit sehr leckerem Essen versorgt.

Der Wettergott war uns sehr hold, tagsüber sonnig und trocken, abends kühl aber im Zelt mit Jacke oder Decke immer



noch gut aushaltbar – so konnten wir auch für genügend Frischluft und Abstand sorgen. Den Samstag haben wir in Ruhe begonnen und erstmal ausgiebig gemeinsam gefrühstückt. Und jetzt? Was könnte man Schönes mit allen machen? Geeignet für jung und alt – sowohl bei Mensch als auch Hund. Die Wahl fiel auf die Greifvogelstation und Wildfreigehege Hellenthal, nur wenige Kilometer vom Campingplatz entfernt. 15 Menschen und einige



Hunde, weiß, schwarz, bunt, klein und groß, strömten also in den Wildpark. Hier haben uns eine Vielzahl von Tieren erwartet, von Wildschweinen über Rotwild bis zu Lamas. Sehr spannend für uns Menschen aber

auch für unsere Hunde, so auf Du und Du mit einem Schwein. Da ist Neugier und Respekt auf beiden Seiten! Das Gelände ist so groß, dass man eine schöne Spazierrunde gehen kann. Besonders beeindruckend war die Greifvogelschau, da einige der Vögel etliche Kilometer entfernt abgesetzt werden und dann im Sturzflug wieder zum Futtertier und ihrem Falkner zurückkommen.

Nach so vielen Eindrücken hatten wir uns alle eine kleine Erholungspause verdient. Das Abendessen gab es diesmal in der Gaststätte beim Campingplatz, ein leckeres Grillbuffet. Den Abend haben wir wieder in unserem Zelt ausklingen lassen. Und wer ist schon wieder fit? Unsere kleinen Welpen aus dem C-Wurf von Mézeshegyi, jetzt 4 Monate alt, nutzen jede Gelegenheit miteinander zu spielen – da könnte man stundenlang zuschauen. Da muss man sich als gestandene Kuvasz Hündin schon mal hinter Herrchen „verstecken“ um Abstand zu gewinnen von so viel überaktivem Jungvolk.

Sonntagmorgen ist es soweit, Vereinssiegerausstellung. Alle sind früh auf



den Beinen, um den Ring final fertig zu machen, Hinweisschilder zu den Hygieneregeln aufzuhängen, Lauffrichtungen festzulegen, Desinfektionsmittel bereitzustellen, Pokale & Geschenke vorzubereiten, Unterlagen bereit zu legen –

vor und während so einer Veranstaltung steht viel Arbeit an. Daher hier ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

16 Hunde aus allen Altersklassen und verschiedenen Vereinen kamen an diesem Morgen zusammen. Darüber freuen wir uns wirklich sehr. So zeigt sich ein breites Bild unserer Rasse. Als Richterinnen konnten wir Frau Gabriele Höllbacher aus Österreich gewinnen. Eine sehr erfahrene Richterin die von Frau Petra Krivy im Rahmen ihrer rassespezifischen Richterausbildung begleitet wurde. Souverän, fair, charmant und mit einem guten Gespür für Mensch und Hund richtete sie die vorgestellten Hunde. Die Ausstellungsergebnisse sind wie immer am Ende des Heftes aufgeführt. Gegen Mittag ist es Zeit für uns „Münchner“ den Rückweg anzutreten, einige Stunden Fahrt liegen vor uns, aber es hat uns wieder eine große Freude bereitet Menschen und Hunde zu treffen. Auf bald!
Sabine & Katrin mit Gisela, Rolf und Zuhri



Vereinsiegerausstellung 2020

Wir haben bis fast zur letzten Minute gebangt, ob unsere Veranstaltung stattfinden könne. Stets war mindestens ein Ohr des Organisationsteams bei den neuesten Nachrichten und Meldungen bezüglich der Corona Pandemie. Daraus ergaben sich dann die umfangreichen Maßnahmen, die wir trafen, um den größtmöglichen Schutz aller Beteiligten zu gewährleisten.

Mit einem großen Gefühlsgemisch trafen sich auf dem Campingplatz Hellenthal, auf welchem für die KVD ein großzügiger Bereich reserviert war, bereits am Freitagabend einige Vereinsmitglieder um das Veranstaltungsteam.

Unter Wahrung der Abstandsregeln, welche Dank eines geräumigen Zeltes gut einzuhalten waren, konnten wir zusammen sitzen, den Ablauf nochmals persönlich durchsprechen und den nächsten Tag planen.

Dank der herrlichen Umgebung des Campingplatzes gab es einige Möglichkeiten für Unternehmungen am Samstag. Wir mussten erkennen, dass es sich bei der Eifel um ein sehr reizvolles Mittelgebirge handelt, welches jedoch dem Wanderer durch beträchtliche Höhenunterschiede einiges an Kondition und Kraft abfordert. Daher entschieden wir uns gegen eine kräftezehrende Wanderung, die wir jedoch, nebenbei bemerkt, auf jeden Fall nachholen möchten, für einen Besuch im Tierpark Hellenthal.

Es war nur eine kurze Autofahrt erforderlich, um diesen zu erreichen, und so reihte sich bald eine ansehnliche Schar an Menschen mit ihren Hunden vor der Kasse am Eingang auf. Unzählig viele neugierige, aber freundliche Blicke musterten die buntgemischte Gruppe. Die großen, weißen Hunde waren jedoch der überwiegende Teil der versammelten Tiere.

Nach ordnungsgemäßigem Eintritt in den Park ging es an den ersten Tiergehegen mitvorbei, die von den Menschen aufmerksam angeschaut, von den Hunden mit mehr oder weniger aufgeregten Interesse neugierig beäugt wurden. Die Geräusche und vor allem die Gerüche stürzten überwältigend auf unsere Vierbeiner ein.

Schließlich besucht Hund nicht täglich einen Tierpark!

Aufgeregt wurde geschnüffelt, die Hundenasen waren ständig in Bewegung zwischen dem Beschnupern des Bodens und dem Erkunden, was ansonsten noch für Dürfte aufgefangen werden konnten. Bald



hatte sich jedoch die größte Aufregung gelegt und die Hunde besannen sich auf ihre gute Erziehung und marschierten friedlich neben ihren Menschen her.

Geblichen war jedoch die Aufmerksamkeit, die Neugierde und das Interesse an den vorhandenen fremden Tieren. Eigenschaften, die wir an unseren Hunden schätzen und durch Unternehmungen wie diese fördern möchten. Die Mensch-Hund Teams blieben unterschiedlich lange an den einzelnen Gehegen stehen, so dass sich allmählich die große Gruppe auseinanderzog und in kleineren Grüppchen oder einzelnen Mensch – Hunde Teams dem Weg, zunächst durch große Vogelvolieren hindurch, suchten.

Allerlei gefiederte Schönheiten gab es darin zu bewundern, denen sowohl wir Menschen, als auch die Hunde in freier Natur nie begegnen oder so nahe kommen können. Hier saßen auf ihren Bäumen oder Stangen Adler,

Bussarde, Milane, verschiedene Eulenarten, Falken und viele mehr, manche ruhig die Besucher betrachtend oder flatterten und krächzten, was natürlich die Neugier unserer Hunde enorm verstärkte. Aufmerksam konnten sie beim Putzen des Gefieders oder sogar bei kleinen Flugrunden zusehen.



Für uns Menschen gab es weitere

Informationen, nämlich dass sich der Tierpark Hellenthal dem Natur- und Artenschutz verschieben hat. Teils seltene oder bedrohten Tierarten werden gezüchtet und durch Auswilderungsprogramme wieder ihrem natürlichen Lebensraum zugeführt.

Wir folgten weiter dem Weg und gelangten zu einem riesengroßen Gehege mit Wildschweinen, aller Größen und Altersstufen, die sich genüsslich in ausgedehnten Schlammlochern suhlten. Bei manch einem unserer weißen



Vierbeiner meinte ich einen sehnsüchtigen Blick in Richtung dieser Suhlen zu erkennen! Die jüngeren Wildschweine kamen neugierig an den Zaun und bäugten die Besucher oder wollten mitgebrachtes Tierfutter betteln.

Ein Stück weiter gab es Gehege mit Eseln, die

ebenfalls freundlich und offen an den Zaun traten, sich streicheln ließen und mit den Hunden, die ruhig und unaufgeregt blieben, in Kontakt zu traten. Der von uns ausgewählte Rundweg verlief auf gepflegten Wegen, an großzügigen Gehegen vorbei durch einen lichten Wald. Wir erreichten einen Picknickplatz und hatten von dort aus, über ein direkt vor uns liegendes Rehwildgehege, einen herrlichen Ausblick in die Landschaft und auf die Olefalsperre im Naturpark „Hohes Venn-Eifel“.



Nach dieser willkommenen Pause marschierten wir weiter, an den verschiedenen Gehegen, mit unzähligen Tiergattungen, sogar Wildpferden vorbei, durch ein Kontaktgehege in welchem tatsächlicher Kontakt ohne trennende Zäune möglich war. All dies stellte keine Probleme mit unseren Hunden dar, die dadurch wieder einmal zeigten, wie gut sie sozialisiert und erzogen sind. Nur mit solchen Hunden kann man ruhigen Gewissens und mit der Gewissheit zum positiven Ruf der Kuvasz beigetragen zu haben, einen Ausflug dieser Art unternehmen. Wir und unsere Hunde gemeinsam haben wieder einen Tag mit wichtigen Erfahrungen und Eindrücken erleben dürfen, Tage wie diese sind sowohl für uns Menschen, als auch für die Hunde außerordentlich wichtig.

Erfüllt von der Fülle der Eindrücke näherten wir uns langsam dem Ausgang und trafen wieder auf die anderen „Grüppchen“, die eben einen weiteren der angegebenen Rundwege gewählt hatten. Ein Teil unserer Gruppe wollte noch verweilen und sich die grandiose Flugschau der Greifvögel ansehen, andere wollten sich noch in der Gaststätte stärken und weitere starteten direkt zurück zum Campingplatz. Dort wurden erst einmal die Hunde versorgt und gefüttert, denn für unser leibliches Wohl waren in der Camping Gaststätte Plätze reserviert.

Nachdem die Vierbeiner versorgt waren, einige von ihnen durften uns auch begleiten, konnten wir zu Fuß zur Gaststätte laufen. Es wurde Gegrilltes und verschiedene Salate angeboten, welches wir im Freien sitzend genießen konnten. Bei leckerem Essen und angeregten Gesprächen, die sich selbstverständlich hauptsächlich um unsere vierbeinigen Freunde drehten, ließen wir diesen schönen, erfüllten Tag voller Dankbarkeit, dass wir ihn gemeinsam erleben durften, ausklingen.

Müde, aber mit Vorfreude und auch etwas Aufregung zogen wir uns in unsere Unterkünfte zurück, denn morgen war frühes Aufstehen angesagt, um die letzten Vorbereitungen für unsere Vereinssieger Ausstellung zu treffen.

Martina

Großelternstolz und Tantenglück

Kaum waren sie geboren, gab es die ersten Bilder in unserer KVD WhatsApp Gruppe und auf der Homepage - wir konnten die nächsten Bilder immer kaum erwarten.

So klein waren sie, das Fell kringelte sich so süß, die rosa Öhrchen sahen lustig aus, die kleinen Beine passten irgendwie noch nicht zum Rest des Körpers. Die Mutter wachte stolz über ihre kleine Schar.

Kaum waren die Augen auf, wurden die Kleinen mobil, wollten raus aus der Wurfkiste und ihre Umgebung erkunden. Immer noch wirkten sie winzig in den großen Händen und Armen der Besucher und wir wurden immer mehr in den Bann gezogen, diese Entwicklung mitzuverfolgen und zu erleben. Ende Juni zeigte ein Video wie die Kleinen auf der Wiese heruntollten und der Wunsch, die Kleinen zu besuchen, wurde immer größer.

Martina hatte immer schon gesagt, kommt gerne, ihr seid willkommen.

Mitte Juli haben wir uns dann von München auf den Weg nach Bad Kreuznach gemacht.

Kaum waren wir da, haben die kleinen Babyhunde uns verzaubert.

Erinnert sich noch jemand an das „Kindchen Schema“ aus dem Kunst- oder Biologieunterricht? Hier ist es in par excellence, klein, weiß, kuschelig, dunkle Nase und Augen, große Pfoten, tapsig, freundliches Wesen.

So im hier und jetzt, tollen sie herum, schlafen, fressen, (sch...) und wieder schlafen, spielen, fressen...und mit den Besuchern kuscheln. Stundenlang haben wir einfach dort zwischen den Welpen gesessen, sie beobachtet und wenn sie mochten gekraut – Welpenbaden heißt das ja jetzt, Entspannung pur. Im Schlaf strahlen sie Ruhe aus aber sie wissen auch schon genau, was sie gerne wollen, nämlich z.B. auf der kühlen Fensterbank ruhen. Blöd wenn da Menschen sitzen, aber wenn man sich irgendwie dazwischen quetscht, rücken die Menschen schon oder die Geschwister, zu dritt passt man auch schon irgendwie drauf. Auf der Wiese gibt es auch schon viel zu erkunden, ein Heuballen, Spieltunnel und vieles mehr. Es muss natürlich geprüft werden, ob Zaun und Absperrungen wirklich unüberwindbar sind. Einige sind bei diesen Tests immer ganz vorne dabei... und dann müssen wir Menschen, je nachdem, nochmal die Barriere ausbauen, es soll ihnen ja nichts passieren. Treppen sind bekanntermaßen noch nichts für kleine Welpen, also hatten Martina und Reiner die kurze Treppe von der Veranda auf die Wiese mit einer Rampe und Brettern abgedeckt – wie sich herausstellte, eine prima Rutsche für Babyhunde – kleine Kinder rutschen ja bekanntermaßen auch gerne. Ihnen dabei zuzusehen, einfach wunderbar.

Wir waren so entspannt und dank unserer wunderbaren Gastgeber, durften wir einfach die Hunde genießen, wurden lecker gepflegt und haben bei Martinas Mama nebenan prima geschlafen – ganz lieben Dank dafür.

Viele in unserem Familien- und Freundeskreis haben das Aufwachsen der

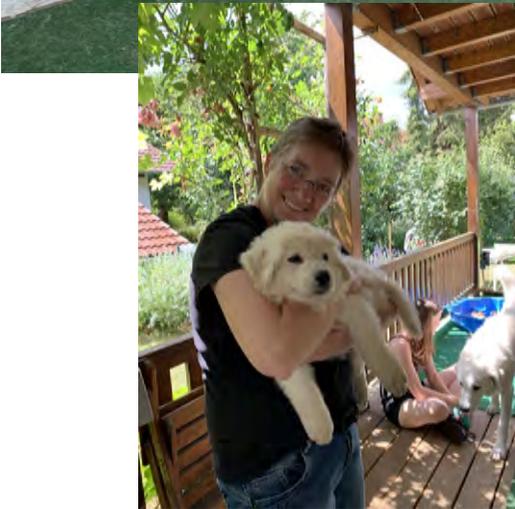
Welpen ebenfalls mit Begeisterung mitverfolgt. Und was macht der Vater (unser Zuhri) derweil? Flirtet schon mit einer anderen Hundedame aber so ist das als Charmeur. Schön, dass er das Herz von Belina erobert hat. Und wir sind gespannt, was er an seine Kinder mitgegeben hat.

Das Wochenende in Bad Kreuznach war auf jeden Fall sehr entspannend und hat uns viel Lächeln in die Gesichter gezaubert, volles „Tantenglück“ sozusagen. Die „Großeltern“ sind natürlich auch sehr stolz.

Wir hoffen, die Kleinen gedeihen weiter prima und haben alle eine gute neue Familie gefunden und behalten ihr offenes, freundliches Wesen. Wir freuen uns natürlich auch, wenn wir den ein oder anderen Welpen weiter aufwachsen sehen – bei den nächsten KVD-Treffen.

Mit einem ganz glücklichen Strahlen im Gesicht,
Sabine & Katrin

PS.: Natürlich haben die anderen Hundedamen auch reichlich Streicheleinheiten abbekommen :-)



Nachruf für Ria-Schanima von Anka

Liebe heißt, loslassen können....wenn die Zeit gekommen ist.
Dies ist die schwerste Lektion unseres Lebens.
Aber nichts ist zu schwer, wenn man es aus Liebe tut....für Ria

05.03.2009-30.10.2020

Riana-Schanima von Anka, Prinzessin im Hause Feldbusch.



Meine alte Hundedame brachte uns die letzten Monate so oft zum Schmunzeln und ich sagte ihr fast täglich, wie niedlich sie ist. Sie war noch mal richtig aufgeblüht, als Anúp nicht mehr da ist, traut sich wieder mehr zu.

Als Bellis leider auch noch ging, fühlte sie sich pudelwohl, denn Divi war immer nett zu ihr und hatte kein Interesse sie einzuschränken, ganz im Gegenteil.

Sie hat Schabernack im Kopf und lebte es auch aus. Das Sofa hatte sie zu ihrem Thron erklärt und Herrchen war ihr bester Freund und Futterreicher am Tisch.

Sie sah es als selbstverständlich an, wenn wir in der Stube aßen, daß sie sich da zwischen setzt, um einen Überblick zu haben, was denn so auf dem Teller lag. Jeder Bissen wurde einem mit Bonbonaugen vom Mund geklaut. Ständig wurde mit der Schnauze unter dem Arm gestupst, so das einem fast die Kaffeetasse auf dem Schoß landet, nur weil Madame gekraut werden wollte.

Kuscheln konnte sie wirklich immer, natürlich nur zu ihren Bedingungen und nicht so dolle in den Arm nehmen.

Sie spielte mit uns und forderte dazu selbstständig auf. Draußen kasperte sie mit der Leine rum und zergelte mit mir um die Wette. Dabei wurde angsteinflößend gekurrt und über beide Backen gegrinst. Wälzen im grünen Gras ging bis zum Schluss.

Hunde waren nie ihre Freunde, aber auch da hatten wir einen Weg gefunden mit dem wir alle klar kamen.

Die letzten Wochen baute sie stark ab und man merkte es ging ihr nicht mehr wirklich gut, dazu kam der Tumor im Gaumen und so war es klar, wir werden sie nun , wie alle unsere Hunde, auf den letzten Weg begleiten müssen..... Süß war sie, schön das Du da warst, kleine Küssi-Küssi, auch im Namen von Herrchen.

Alles ist noch unwirklich, es ist noch nicht angekommen, das sie nicht mehr da ist.

Ich höre, rieche und sehe sie neben mir....das wird noch dauern und deshalb kann ich noch nicht richtig Abschied nehmen.

Ziva's Abenteuer - Kleine Fellnase auf großer Reise

Wuff! Mein Name ist Mézeshegyi Caja – genannt Ziva. Wer die Homepage meiner Züchterfamilie verfolgt hat, ahnt sicher schon wer ich bin... Genau, ich habe als letzte Fellnase das heimatische Bad Kreuznach verlassen und bin in das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ gestartet.

Seit meiner Geburt stand meine Züchtermama mit meinen zukünftigen Besitzern in engem Austausch. Es wurde sehr gewissenhaft abgewogen und abgestimmt, ob und unter welchen Bedingungen eine so kleine Fellnase wie ich, eine so große Reise antreten kann. Meine zukünftigen Besitzer verfügten hier schon über etwas Erfahrung, da sie selbst vor fast zwei Jahren mit einem Kuvasz diese Reise unternommen haben. Neben potentiellen Quarantänebeschränkungen galt es auch die Transportbedingungen sowie die erforderlichen Impfungen und den Zeitplan abzustimmen. Zum Glück gibt es für so etwas Profis am Frankfurter Flughafen, die sich um Tiertransporte und die Formalitäten kümmern und mit Rat und Tat zu Seite stehen.

Demnach würde ich im Alter von 10 Wochen und unter dem „Tollwutimpfschutz“ meiner Mutter Belina ohne weitere Quarantäne reisen dürfen.

Anfang August besuchten wir also noch einmal den netten Tierarzt, um mich auf meine Reisetauglichkeit zu untersuchen. Altersgemäß geimpft, geschippt und mit einem positiven Reisevermerk in meinem blauen Heimtierausweis (quasi mein Visum) stand meinem Abenteuer nun nichts mehr im Wege. Am Reisetag ging es dann los in meiner großen Flugbox, ausgestattet mit

meiner (noch immer) Lieblingsmatte, und etwas Proviant. Die Flugbox kannte ich ja schon, die haben meine Geschwister und ich bislang wunderbar zum Spielen und Verstecken benutzt. Noch ein Abschiedsfoto und dann brachte mich mein Privatchauffeur zum Frankfurter Flughafen (organisiert durch die Tiertransportprofis). Nach einem kurzen Aufenthalt in der Animal Lounge von Lufthansa Cargo ging es ab in den großen Flieger mit direktem Ziel Atlanta (Georgia). Auf dem Flug waren wir insgesamt zu fünft, neben mir noch zwei Hunde und zwei Katzen – jeder gut gesichert in seinem kleinen Reich (Box).



In Atlanta angekommen, galt es sich noch ein wenig zu gedulden. Meine neue Familie war zwar schon vor Ort, allerdings mussten noch einige Zollformalitäten geklärt werden...und die dauerten aufgrund der aktuellen Pandemie und geänderten Regularien leider etwas länger. Endlich war es dann so weit. Mein neues Frauchen nahm mich freudestrahlend in die Arme, stellte mich meinem Herrchen vor... und was war das...da ist ja noch eine große weiße Fellnase mit im Auto... Vesta – eine Tochter meiner Oma / Halbschwester meines Vaters.

Dann ging es auf zum zweiten Teil der Reise... noch eine kurze Pause in Alabama und weiter nach Mississippi.

Aber erst einmal schlafen und die vielen neuen Reiseindrücke verarbeiten – eingekuschelt neben Frauchen.

Angekommen im „Deep South“, galt es in den nächsten Tagen und Wochen die neue Heimat ausgiebig zu erschnüffeln. Vesta hat mich schnell mit den Vorzügen des eigenen Waldes bekannt gemacht... Rehe, Eichhörnchen, matschige Bachläufe, ganz viele Stöckchen und noch mehr Kletten – sehr dekorativ im Fell. Es macht schon echt Spaß hier gemeinsam erkunden und toben zu können.

Den ersten Tierarztbesuch haben Frauchen und ich auch gleich nach meiner Ankunft absolviert. Neben den erforderlichen Impfungen ging es auch um das Thema Herzwurm Prävention. Gerade hier im Süden ist das eine sehr verbreitete Krankheit. Insgesamt waren Dr. Gibbs und seine Helferinnen sehr mit mir zufrieden.

Seit einiger Zeit darf ich Vesta und zwei Nachbarhunde auf dem gemeinsamen morgendlichen Security Check in der Nachbarschaftssiedlung begleiten (die Frauchen sind natürlich mit dabei). Als erfahrenes Team mit zwei Senioren von 14 Jahren haben wir alle Gefahren unter Kontrolle... insbesondere vor Eichhörnchen und gelben Schulbussen.

Das Wetter ist schon merkwürdig. Alle sagen immer es gäbe fünf Jahreszeiten: die vier normalen und dann noch den August, in dem es einfach nur schwül und heiß ist (Ø 33°C - gefühlt wie über 40°C). Also ich finde das gar nicht so schlimm. Frauchen unternimmt die großen Spaziergänge immer morgens sehr früh und danach gibt es im Haus ja die Klimaanlage... so lässt es sich echt gut aushalten.

Und dann gibt es immer wieder die diese komischen Hurrikans, die mit ganz viel Wind und Wasser auf die Küste und das Landesinnere zukommen... die Schadensbilder im Fernsehen sehen schon echt schlimm aus. Aber zum Glück sind wir bislang davon verschont geblieben.

Was gibt es sonst noch so von meinem neuen Heimatstaat zu berichten: Mississippi liegt am gleichnamigen Fluss, hat knapp 3 Mio. Einwohner auf gut 1/3 der Fläche von Deutschland und wird der Magnolien Staat genannt (diese Bäume gibt es hier echt überall). Es ist bekannt für den Blues und die Geburtsstätte von Elvis Presley. Viele Bücher von John Grisham spielen ebenfalls hier in seinem Heimatstaat. Und im Mississippi Delta wird viel Baumwolle angebaut.

Ich glaube, ich hab es gar nicht so schlecht getroffen und es lässt sich hier prima leben... Auch wenn ich mir manchmal wünsche, zusammen mit meinen Geschwistern gemeinsame Abenteuer erleben zu können... und meine Züchterfamilie kann halt nicht alles die Zukunft noch so In diesem Sinne ein Mississippi... and y'all Süden so schön mal wieder zu sehen... Hund haben... Aber wer weiß, was bringen mag. ganz großes Wuff aus stay safe (wie man hier im sagt).

Eure Ziva



Folgenden Artikel verfasst von Frau Gabriele Metz entdeckte ich in der VDH Zeitschrift „Unser Rassehund“ Ausgabe 9/2020. Er betrifft zwar nicht direkt unsere Rasse Kuvasz, doch ich denke, als Hundefreund ist man an vielfältigen, auch allgemeinen und rasseübergreifenden Themen interessiert; ebenso ist das Thema allgegenwärtig und hochaktuell: Corona.

Corona Spürhunde der Bundeswehr

Vielversprechendes Forschungsprojekt

Diensthunde ausbilden, die COVID-19 Infektionen mithilfe ihres Geruchssinns erschnüffeln können, das ist das Ziel eines aktuellen Forschungsprojekts der Tierärztlichen Hochschule Hannover und es gibt hierbei einen wichtigen Kooperationspartner: die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen. Momentan sind acht Spürhunde im Rahmen des sich in der Erprobungsphase befindlichen Projekts im Einsatz. Sie werden zurzeit an Speichelproben mit inaktiven Viren trainiert.

In der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr im rheinland-pfälzischen Ulmen gibt es seit einigen Monaten ein spannendes und vielversprechendes Projekt: Acht Spürhunde lernten, Speichelproben von mit dem neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 infizierten Menschen zu erschnüffeln. Die Diensthunde der Bundeswehr erscheinen aufgrund ihres breiten Einsatzspektrums und der Erfahrung der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr mit der Ausbildung – zum Beispiel von Spürhunden für Sprengstoffe und Rauschgift – besonders qualifiziert.

Das Training erfolgt über die operante Konditionierung.

Erschnüffelt ein Vierbeiner eine positive Probe und zeigt dies an, gibt es eine Belohnung. „Diese Form der Konditionierung ist bei Hunden nur möglich, weil sie extrem sensibel auf kleinste Geruchsunterschiede reagieren“, erklärt Oberstabsveterinär Dr.med.vet.Esther Schalke.

Die Fachtierärztin für Tierverhalten ist seit Mai 2020 mit dem Projekt betreuend.

Der Kommandeur der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen ist ebenfalls von dem Forschungsprojekt fasziniert: „Die Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover bei diesem Forschungsprojekt ist eine gewinnbringende Situation. Neben der Lehre gehört auch die Forschung zum Auftrag der Schule“.

Weltweit erste Studie

Dass die Zusammenarbeit der Bundeswehr und der Hochschule für alle Beteiligten eine gewinnbringende Situation ist, sieht auch Prof. Dr. Holger Volk von der Tierärztlichen Hochschule Hannover so: „Wir stellen einen großen Anteil der Forschungsexpertise zur Verfügung und finden im

Gegenzug ein sehr motiviertes Team der Bundeswehr in einer Dienststelle vor, die ideale Forschungsmöglichkeiten bietet.“ Volk ist zugleich Doktorvater der Doktorandin Paula Jendry, in deren Doktorarbeit über Spürhunde Ergebnisse des aktuellen Forschungsprojekts einfließen sollen.

Das Forschungsteam rund um Volk publizierte bereits die weltweit erste Studie zum Thema (Jendry, P. Schulz, C. Twele, F. et al Scent dog identification of samples from COVID-19 patients – a pilot study. BMC Infekts Dis 20, 536 (2020). <https://doi.org/10.1186/s12879-020-05281-3>)

Die gestellte Aufgabe ist spannend, zumal der Anspruch an die Spürhunde extrem hoch ist. Sie sollen verschiedene Atemwegserkrankungen voneinander unterscheiden können, was die Differenzierung von Influenza- und Coronaviren voraussetzt. „Im nächsten Schritt wird dann geprüft, ab welchem Zeitpunkt vor Ausbruch der Krankheit, die Hunde die Geruchsveränderung wahrnehmen können.“ So Volk.

Besuch der Verteidigungsministerin

Beim Dienstaufsichtsbesuch am 24. Juli informierte sich Verteidigungsministerin Annegret Kamp-Karrenbauer über die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen und zeigte sich überaus angetan: „Diese Schule ist für ins in der Bundeswehr absolut einzigartig, sie ist aber auch im internationalen Vergleich ein besonderes Asset, das wir anbieten können.“ Sowohl die Expertise als auch die wissenschaftliche Kompetenz seien überzeugend und die Fähigkeiten der Diensthunde beeindruckend.

Noch ein langer Weg

Die Detektion von Coronaviren durch Spürhunde ist auch Forschungsgegenstand in Großbritannien, Finnland und Frankreich. Aber, es gibt unterschiede zum Ulmener Projekt:“ Im Gegensatz zu den europäischen Kollegen nutzen wir den Speichel von infizierten Personen, in dem zunächst die Viren chemisch inaktiviert, also unschädlich gemacht werden. Speichel hat den Vorteil der schnellen und ortsunabhängigen Verfügbarkeit, wenn viele Menschen getestet werden sollen“, sagt Paula Jendry.

Nach der Versuchsreihe mit inaktiven Viren wartet die nächste Herausforderung: die Detektion aktiver Viren im Speichel. „Das muss dann unter ganz bestimmten Bedingungen stattfinden, schließlich müssen wir sicher sein, dass sich niemand an den hoch infektiösen Proben anstecken kann“, so die Doktorandin.

Es liegt also noch ein ganzes Stück Arbeit vor den Forschern und Diensthundeausbildern. Sobald die Hunde einsatzfähig sind und an COVID-19 erkrankte Personen zuverlässig erkennen, gilt es festzulegen, wo und wie diese Hunde genau eingesetzt werden sollen.

Familienhunde können vor epileptischen Anfällen warnen

Einer französischen Studie zufolge zeigen auch Familienhunde, die kein spezielles Training als Epilepsie-Warnhunde absolviert haben, Warnverhalten vor einem epileptischen Anfall. Und zwar besonders jene, die eine sehr enge Bindung zu ihrem Halter haben.

Etwa 500.000 Menschen in Deutschland leben mit der Diagnose Epilepsie, das entspricht einem Bevölkerungsanteil von rund 0,6 Prozent. Es ist bekannt, dass manche Hunde dazu in der Lage sind, epileptische Anfälle im Vorfeld zu erkennen und so dazu beitragen können, Unfälle des Erkrankten zu vermeiden. Bereits seit vielen Jahren werden daher Hunde ein einem speziellen Training dafür ausgebildet- und Wissenschaftler versuchen herauszufinden, welche charakteristischen Merkmale diese Warnhunde haben.

Unter anderem wurde belegt, dass Hunde in einer Vielzahl der Fälle rund fünf bis zehn Minuten vor einem epileptischen Anfall beginnen, den betroffenen Menschen anzustarren, dass sie sich dicht an den Menschen heransetzen oder -setzen, winseln oder andere Personen durch Umherlaufen auf sich aufmerksam machen.

Die Bündelung der bisherigen Erkenntnisse hat nun ein Forscherteam um die französische Wissenschaftlerin Amélie Catala von der Université Rennes in der Normandie auf die Frage gebracht: Treffen diese Eigenschaften und Verhaltensweisen auch auf Familienhunde zu, deren Besitzer Epileptiker sind? Und wenn ja, welchen Grund könnte es dafür geben?

Hierzu befragte das Team 72 französische Epileptiker, die gleichzeitig Hundebesitzer waren. Keiner der Hunde war ein ausgebildeter Warnhund. Neben klassischen Frageverfahren legten Catala und ihr Team großen Wert auf Fragestellungen zur Mensch-Tier-Beziehung. Zwei wesentliche Ergebnisse brachte die umfangreiche Befragung, deren Ergebnisse im Fachblatt „Animals“ veröffentlicht wurden, hervor. Diejenigen Familienhunde, die zuverlässig vor epileptischen Anfällen warnten, wiesen der Befragung zufolge dieselbe große Motivation und einen hohen Trainingswillen sowie ähnliche Verhaltensweisen auf wie ausgebildete Warnhunde. Das betraf immerhin rund 30 Prozent der 72 untrainierten Hunde. Besonders wichtig war dem Forscherteam die Erkenntnis, dass die Hälfte der zuverlässig alarmierenden Familienhunde eine ausgesprochen enge Bindung zu ihrem Besitzer hatte.

Catala und ihr Team plädieren aufgrund der Ergebnisse dafür, die Mensch-Tier-Beziehung bei der Auswahl von geeigneten Warnhunden – ausgebildet oder nicht – für Epileptiker stärker in den Vordergrund zu stellen.

Kontakt: Université Rennes/Normandie/Frankreich Amélie Catala/ amelie.catala@gmail.fr

Quelle: Heimtiere in der Gesellschaft . Magazin Mensch und Tier

Herpesimpfung

Das Canine Herpesvirus

Das Canine Herpesvirus stellt in der Hundezucht ein bedeutsames Problem dar, da es zu Unfruchtbarkeit oder dem so genannten infektiösen Welpensterben führen kann.

Ausgewachsene Hunde infizieren sich meist durch Tröpfcheninfektionen durch den Kontakt mit anderen Hunden (Belecken, Beschnupern u. a.) oder beim Deckakt. Diese Tiere zeigen nach einer Ansteckung oft nur Husten, Schnupfen oder gar keine Krankheitsanzeichen. Leider können die Tiere das Virus sehr lange in sich tragen, da sich die Viren in Nervenknotten (v. a. Ganglien des Trigeminusnerv) zurückziehen und dort vom Immunsystem nicht erkannt werden. Diese Tiere stellen also eine hohe Ansteckungsgefahr für andere Hunde dar. Aufgrund dieser Fähigkeiten der Viren sind auch Laboruntersuchungen auf Herpes nicht sehr verlässlich. Tiere, bei denen keine Antikörper gefunden wurden, können dennoch die Viren in sich tragen.

Besonders gefährlich wird es, wenn junge Hündinnen während oder kurz vor einer Trächtigkeit auf Ausstellungen oder in Tierpensionen unterwegs sind oder anderweitig viel Kontakt zu anderen Hunden haben. Herpesviren haben die Eigenschaft, dass sie es dem infizierten Körper sehr schwer machen, Antikörper zu bilden. Dies führt dazu, dass der Immunschutz nur schwach und nur langsam aufgebaut wird. Die Hündin selber zeigt zwar ebenfalls kaum Erkrankungsanzeichen, die Welpen werden aber infiziert.

Infektion der Welpen

Gelegentlich erfolgt die Infektion schon über die Plazenta im Mutterleib. Dies kann zu Aborten und Totgeburten führen. Meist werden die Welpen jedoch kurz nach der Geburt angesteckt, was zu zahlreichen qualvollen Todesfällen in den ersten Lebenstagen führen. Dies liegt daran, dass das Immunsystem der Welpen noch unterentwickelt ist und kaum einen Schutz gegen die Viren bieten kann. Über die Muttermilch erfolgt bei frisch infizierten Hündinnen kaum ein Schutz, da auch das Immunsystem der Hündin noch nicht ausreichend Antikörper bereitstellt. Zudem sinkt die Körpertemperatur von Welpen nach der Geburt auf Werte um die 36°C. Erst nach sechs bis acht Wochen erreichen die Welpen eine Körpertemperatur von etwa 38°C. Die Herpesviren vermehren sich bei den etwas kühleren Temperaturen besonders gut. Daher erfolgt der Erkrankungsverlauf bei Welpen meist sehr schnell. Gelegentlich sterben Welpen, ohne vorher andere Krankheitssymptome wie Husten, Augenausfluss oder Appetitlosigkeit und Gewichtsabnahme gezeigt zu haben.

Innerhalb weniger Stunden bis Tage erfasst der Erkrankungsverlauf meist den gesamten Wurf. Oftmals sind alle Behandlungsversuche erfolglos.

Impfung der Hündin

Die beste Vorbeugung ist die Impfung von Zuchthündinnen, die während der Läufigkeit oder kurz nach dem Deckakt erfolgen muss. Eine weitere Auffrischungsimpfung (Booster) ist etwa 10 bis 14 Tage vor der Geburt nötig. Ziel ist es, die Welpen über die Muttermilch mit Antikörpern zu versorgen. Eine Ansteckung kann die Impfung nicht verhindern. In einigen Fällen treten trotz Impfung Erkrankungen auf, die meist milder verlaufen und sich besser behandeln lassen. Dennoch sind Todesfälle möglich, wenn auch sehr viel unwahrscheinlicher.

Zu empfehlen ist die Impfung generell bei jungen Hündinnen, welche vor oder während der Trächtigkeit viel Kontakt zu anderen Hunden haben und in Fällen, in denen eine Herpesvorgeschichte im Zwinger bekannt ist. Bezüglich der Impfung älterer Hündinnen lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt beraten.

Quelle: Freie Universität Berlin/TK für Fortpflanzung

Hundausstellungen – Tipps für Anfänger

Dieser kleine Leitfaden richtet sich an alle die planen ihren Hund einmal auszustellen, aber noch Neulinge auf dem Gebiet sind. Da wir immer wieder Fragen zu Ausstellungen erhalten, wollen wir hier einige Antworten geben. Klären wir zuerst die Voraussetzungen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ich meinen Hund ausstellen kann?

Um den Hund bei einer Nationalen oder Internationalen Rassehundausstellung der FCI (weltweit) oder des VDH's (Deutschland) zu melden sind zuerst einmal anerkannte FCI Papiere notwendig. Idealerweise haben Sie also bereits einen Hund mit FCI Papieren bzw. sind sich vor dem Kauf bereits im Klaren, dass sie eventuell einmal ausstellen möchten. Der Hund sollte keine der laut Rassestandard ausschliessenden ‚Fehler‘ aufweisen (Fehlfarbe, Farbfehler, fehlende Hoden, nicht erwünschte Ohrenhaltung, strukturelle Fehler usw.). Ihr Hund sollte gut sozialisiert sein, sich von Fremden Personen anfassen lassen, weder aggressiv noch ängstlich sein.

Wo finde ich Ausstellungstermine?

Hundausstellungen Terminkalender auf Hundeseite.de oder Internationale

und Nationale Ausstellungen des VDH, beide listen VDH Ausstellungen in Deutschland auf, die das ganze Jahr über stattfinden.

Ausserdem gibt es noch rasseinterne Ausstellungen des jeweiligen Clubs. Dafür schauen sie auf die Homepage des Verantwortlichen Rasseclubs (auflistung der VDH Rassevereine). Der Züchter Ihres Hundes hilft Ihnen bei anstehenden Terminen sicher auch gern weiter.

Wie melde ich meinen Hund für eine Ausstellung an?

Einige Wochen vor der geplanten Ausstellung muss man seinen Hund melden, das geschieht über die Meldepapiere oder direkt Online. Die Meldepapiere findet man auf der Homepage des Veranstalters, von der sie downloadbar sind und ausgedruckt werden können. Die Meldegebühren müssen im Voraus bezahlt werden. Bitte den Meldeschluss beachten! Meldet man zum ersten Meldeschluss lässt sich Geld einsparen.

Von grossen nationalen oder internationalen Ausstellungen bekommt man meist eine Meldebestätigung mit weiteren Infos zum Ausstellungstag, Einlaufnummer und Parkmöglichkeiten. Diese Meldebestätigung sollte direkt auf Fehler kontrolliert werden. Wichtig: unbedingt aufbewahren und zum Ausstellungstag mit nehmen!

Woher weiss ich an welchem Tag mein Hund gemeldet werden muss?

Das kommt darauf an in welcher FCI Gruppe die Rasse Ihres Hundes eingeteilt wird.

Auf der Homepages des Veranstalters finden Sie dann auch die Angaben an welchem Tag welche FCI-Gruppen gerichtet werden. An grossen Nationalen und Internationalen Ausstellungen wird manchmal an beiden Tagen jede FCI-Gruppe gerichtet (einmal National, einmal International).

Wie bereite ich meinen Hund für die Ausstellung vor?

Von der Meldung bis zum Tag der Ausstellung sollte die Zeit genutzt werden den Hund vorzubereiten und zu trainieren. Haben Sie eine Rasse deren Fell speziell getrimmt, geschnitten oder vorbereitet werden muss, so lassen Sie sich von Ihrem Züchter oder einem Hundefriseur (der sich mit der Rasse gut auskennt) beraten. Einige Rassen müssen schon Wochen vor der Show getrimmt werden.

Der Hund sollte gut in Form und Kondition sein. Gewichtskontrolle, der Hund sollte weder zu dick, noch zu dünn sein. Mit dem Hund Joggen oder Fahrrad fahren als regelmässiges Training und zum Muskelaufbau kann hilfreich sein. Im Ring werden die Hunde unter anderem im Trab vorgeführt, damit das Gangwerk beurteilt werden kann. Der Hund sollte es also gewöhnt sein an lockerer Leine zu laufen, ohne zu ziehen. Im Ring wird der Hund stets links geführt! Das lockere laufen im Trab sollte vorher geübt werden, so dass auch

der Halter das richtige Tempo für seinen Hund kennenlernt, in dem er schön traben kann.

Der Hund muss im Ring einige Minuten still stehen können und sich anfassen lassen bzw. Zähne zeigen lassen. Das können Sie Zuhause üben, zuerst mit bekannten Hilfspersonen, später vielleicht auch mal mit einer fremden Person üben. Das korrekte still stehen kann mit Leckerlies (eventuell auch mit Clicker) sehr schön geübt werden. Wie Sie den Hund Ihrer Rasse optimal hinstellen erfahren Sie von Ihrem Züchter oder von erfahrenen Ausstellern. Ab und zu werden Ringtrainingskurse angeboten, gerade für Anfänger eine gute und empfehlenswerte Sache. Termine finden Sie bei Ihrem Rasseverein oder im Internet.

Was muss ich zur Ausstellung mitnehmen?

- Meldebestätigung (eventuell Kopie der Zahlung des Meldegeldes)
- Impfausweis des Hundes (auch für Besucherhunde), die Tollwutimpfung muss gültig sein
- Leckerlies
- Showleine
- Decke für den Hund
- Faltbare Transportbox für den Hund (als Rückzugsort)
- Campingstühle
- Napf + Wasser
- Nummernhalter
- Bürste + Handtuch
- Kotsäckchen

Wie ist der Ablauf einer Ausstellung?

Am Tag der Ausstellung kommen Sie in der Zeit wo der Einlass der Hunde geplant ist, das wird vorher auf dem Meldeschein oder der Website bekannt gegeben (meist zwischen 8.00 und 9.00h). Bei der Einlasskontrolle wird der Impfausweis kontrolliert und die Meldebestätigung vorgezeigt. Dann holt man sich seine Katalog ab und sucht den Ring, in dem die Rasse gerichtet werden soll. Ist man angekommen sucht man sich einen freien Platz und baut Stühle und Kennel auf. Nun kann im Katalog geschaut werden, wann die Rasse gerichtet wird. Der Katalog gibt den Ablauf vor. Solange der Ring noch nicht besetzt ist, kann mit dem Hund das laufen im Ring geübt werden. Einige Hunde brauchen das im auch die Bodenverhältnisse kennenzulernen. Dann heisst es erst nochmal zur Ruhe kommen, bis das richten beginnt.

Wie ist der Ablauf im Ring?

Wann Sie an der Reihe sind entnehmen Sie dem Katalog, seien Sie rechtzeitig mit dem sauberen Hund am Ring. Ein Ringhelfer wird die

einzelnen Klassen und Nummern aufrufen. Im Ring stellen Sie sich den Nummern nach auf, die niedrigste Nummer steht an erster Stelle. Nun stellen Sie Ihren Hund wie gelernt auf, der Richter wird sich einen ersten Überblick über die Klasse verschaffen, eventuell lässt er die Klasse dann ein paar Runden laufen. Gelaufen wird immer entgegen dem Uhrzeigersinn, wobei der Hund immer auf der linken Seite geführt wird. Achten Sie auf Ihr Tempo, damit Ihr Hund gut traben kann. Lassen Sie Ihrem Vordermann etwas Vorsprung, sonst laufen Sie zu nah auf. Das könnte die Hunde stören und wäre nicht fair.

Dann wird der erste Hund an den Richtertisch gebeten. Wenn Sie an der Reihe sind, stellen Sie ihren Hund so vor den Richtertisch, dass er Ihren Hund gut sehen kann (nicht zu nah!). Der Richter wird Ihren Hund abtasten und die Zähne kontrollieren (bei Rüden noch die Hoden). Dann wird er den Hund in der Bewegung beurteilen. Ist die Beurteilung vorbei, stellen sie sich wieder in Ihre Reihe. Sind alle Hunde beurteilt werden die Hunde platziert, für diese Entscheidung wird der Richter die Klasse noch einmal laufen lassen. Anschliessend ändert er die Reihenfolge so, dass Sie seiner Platzierung entspricht.

Kann ich meinen Hund auch ohne Papiere ausstellen?

Generell gibt es diese Möglichkeit bei Mischlingswettbewerben auf Shows des VDH oder auf den Ausstellungen unzähliger kleiner Vereine, die nicht dem VDH angeschlossen sind. Meist dürfen dort alle Hunde (teilweise auch ohne Papiere) starten. Die Ergebnisse dort sind nicht mit den Ergebnissen auf einer VDH Show vergleichbar. Eine gute Bewertung und eine Urkunde, sowie Pokal bekommt jeder Teilnehmer. Für ein nettes Wochenende mit Hundeleuten und zum üben für grosse Shows sind diese kleinen Veranstaltungen sehr gut geeignet. Für eine kompetente, standardgerechte Bewertung des Hundes jedoch weniger.

Quelle: hundeseite.de

Zitat des Monats:

"Ich habe große Achtung vor der Menschenkenntnis meines Hundes. Er ist schneller und gründlicher als ich."

(Otto von Bismark)

Neues von der Zuchtbuchstelle

Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Name/Besitzer	R/H	WT/verst.
Ria-Shanima von Anka VDH-KVD 1073/12 Claudia Feldbusch Krebs	H	05.03.2009 30.10.2020

Deckmeldung

In der Zuchtstätte "**von Neuzenbrunnen**"
Sophie & Werner Schulz, 55624 Rhaunen
deckte der Rüde

Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)

MET.Ku.566/16; VDH/KF Ü100406

HD-A/B, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA frei, DOK frei
am 18.09.2020
die Hündin

Mézeshegyi Borika

ZB-Nr. VDH-KVD 1097/15

HD-A, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei

Wurfmeldung

In der Zuchtstätte "**von Neuzenbrunnen**"
Sophie & Werner, Schulz,55624 Rhaunen
warf die Hündin

"Mézeshegyi Borika"

ZB-Nr. VDH-KVD 1097/15

HD-A, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei
nach dem Rüden

Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)

MET.Ku. 566/16; VDH/KF Ü100406

HD-A/B, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA frei, DOK frei
am 20.11.2020

1 R / 1 H

DOK-Augenuntersuchung

Bescheinigung für 12 Monate

Zuhri von Anka

Chip-Nr. 276098106533395

VDH-KVD 1103/19 (KuZ 12912)

Untersuchung: 12.11.2020

Eigentümer: Gisela Beckmann & Rolf Espeter

Befund: z.Z. frei von allen erblichen Augenerkrankungen

Übernahme ins Zuchtbuch

Bivalytói Büszke Bajnok

Rüde, WT: 07.05.2020 MET.Ku. 1335/20

VDH-KVD 1111/20

Eigentümer: Thomas Hänsch

Zuchtzulassung

Majna-menti Mágvirág Csusza

WT: 24.12.2016

VDH/KF 100398; **VDH-KVD 1099/17**

HD-C, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA: N/N

Zuchtzulassung: bedingt zur Zucht zugelassen - die Linie des Rüden muß eine Wiederristhöhe zwischen 72 cm und 74 cm betragen.

mit folgenden Empfehlungen: ein Probewurf mit Nachzuchtkontrolle; bei 80 % des Wurfes



Ausstellungskalender 2021

Absage der Annual Trophy Show

Aufgrund der sich verschlechternden Rahmenbedingungen, die u.a. zur kurzfristigen Absage der Bundessieger-Ausstellung geführt haben, hat der VDH-Vorstand entschieden, die Annual Trophy Show am 8.-10. Januar 2021 nicht durchzuführen. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr bei einer unserer Veranstaltungen gesund und wohlbehalten wiedersehen können.

INA Offenburg 14.(FCI-Gr.1)/ 13. März 2021

1. Meldeschluss: 22. Januar 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 05. Februar 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

INA Chemnitz 10.(FCI-Gr.1)/ 11. April 2021

1. Meldeschluss: 12. Februar 2021 1. Meldegebühr: 40 Euro
2. Meldeschluss: 26. Februar 2021 2. Meldegebühr: 45 Euro

INA Lingen 18.(FCI-Gr.1)/17. April 2021

1. Meldeschluss: 22. Februar 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 08. März 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

Europasieger + Frühjahrssieger Dortmund 7.- 9. Mai 2021

für FCI-Gr. 1: ESA 07.05. und FSA 08.05.2021

1. Meldeschluss: 03. März 2021
Meldegebühr: 50 Euro ES / 45 Euro FSA / 85 Euro Kombi
2. Meldeschluss 24. März 2021
Meldegebühr: 60 Euro ES / 55 Euro FSA / 105 Euro Kombi

INA Neumünster 29.(FCI-Gr.1)/ 30. Mai 2021

1. Meldeschluss: 06. April 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 22. April 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

INA Gießen 12.(FCI-Gr.1)/ 13. Juni 2021

1. Meldeschluss: 02. Mai 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 30. Mai 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

INA Meisdorf 3.(FCI-Gr.1)/ 4. Juli 2021

1. Meldeschluss: 17. April 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 12. Mai 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

Nürnberg 10. NA / INA 11. Juli 2021

1. Meldeschluss: 08. Mai 2021
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 08. Juni 2021
(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

Erfurt 17. NA / INA 18. Juli 2021

1. Meldeschluss: 18. Mai 2021
(Meldegebühr: INA 35 Euro / NA 30 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 18. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / NA 40 Euro / Kombi 95 Euro)

Doppel-INA Hude 31.Juli /1. August 2021

1. Meldeschluss: 07. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 21. Juni 2021
(Meldegebühr: INA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

INA Ludwigshafen 15.(FCI-Gr.1)/ 14. August 2021

1. Meldeschluss: 16. Juni 2021 1. Meldegebühr: 45 Euro
2. Meldeschluss: 07. Juli 2021 2. Meldegebühr: 55 Euro

German Winner + INA Leipzig 21./22. August 2021

INA 21.08. und German Winner Show 22.08.2021

1. Meldeschluss: 16. Juni 2021
Meldegebühr: 45 Euro INA / 45 Euro GWS / 80 Euro Kombi
2. Meldeschluss 07. Juli 2021
Meldegebühr: 55 Euro INA / 55 Euro GWS / 100 Euro Kombi

Bundessieger + Herbstsieger Dortmund 8.- 10. Oktober 2021

für FCI-Gr. 1: BSA 09.10. und HSA 10.10.2021

1. Meldeschluss: 04. August 2021
Meldegebühr: 50 Euro BS / 50 Euro HSA / 85 Euro Kombi
2. Meldeschluss 25. August 2021
Meldegebühr: 60 Euro BS / 60 Euro HSA / 105 Euro Kombi

INA Rostock 17.(FCI-Gr.1)/ 16. Oktober 2021

1. Meldeschluss: 18. August 2021 1. Meldegebühr: 40 Euro
2. Meldeschluss: 08. September 2021 2. Meldegebühr: 50 Euro

Karlsruhe 13. NA / INA 14. November 2021

1. Meldeschluss: 24. September 2021

- (Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 70 Euro)
2. Meldeschluss: 08. Oktober 2021
(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 90 Euro)

Kassel 04. NA / INA 05. Dezember 2021

1. Meldeschluss: 14. Oktober 2021
(Meldegebühr: IRA 50 Euro / NA 50 Euro/ Kombi 85 Euro)
2. Meldeschluss: 08. November 2021
(Meldegebühr: IRA 60 Euro/ NA 60 Euro / Kombi 105 Euro)

*Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:
<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/>*

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Schulz. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter: www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php



Apollo & Ariane von Neuzenbrunnen mit 2 Wochen

Ausstellungsergebnisse

VSA Hellenthal 20.09.2020

Richterin: G. Höllbacher (Ö)

Richteranwärterin: Petra Krivy

Rüden - Offene Klasse

Zuhri von Anka **VDH-KVD 1103/19** **WT: 14.12.2017**

(V: Fehér-Morcos Kurszán & M: Shani von Anka)

Züchter: Angelika Lanzerath Eigentümer: Gisela Beckmann & Rolf Espeter

SG 1

Majna-menti Mákvirág Csubakka **KF 100387** **WT: 24.12.2016**

(V: Viharsarki Betyárüzö Gróf & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)

Züchter: Andrea Krebs

Eigentümer: Sibylle Buhl

Gut

Rüden - Champion Klasse

Sakima Wahkan vom Höllenbrand **KF 100361** **WT: 12.05.2012**

(V: Wahid vom Quecksilber & M: Nilofeh vom Höllenbrand)

Züchter: Claudia Wagner

Eigentümer: Franz Steinsdörfer

nicht erschienen

Rüden - Babyklasse

Mézeshegyi Canon **VDH-KVD 1104/20** **WT: 23.05.2020**

(V: Zuhri von Anka & M: Mézeshegyi Belina)

Züchter: Marina Lippert

Eigentümer: Angelika & Peter Albertin

vv1

Bivalytói Büszke Bajnok **MET.Ku. 1335/20** **WT: 07.05.2020**

(V: Dunamenti Jeles Csanak & M: Borza-Parti "Örség" Adél)

Züchter: György Simon

Eigentümer: Thomas Hänsch

vv2

Hündinnen - Jugendklasse

Barika von Anka **KuZ 12924** **WT: 16.11.2019**

(V: Fehér-Morcos Rajna & M: Venya von Anka)

Züchter & Eigentümer: Angelika Lanzerath

V1, Anw.Dt. Jugd.Ch.VDH+KVD, Jugendsieger

Hündinnen - Zwischenklasse

Majna-menti Mákvirág Divna KF 100521 WT: 16.02.2019
 (V: Homokpusztai Haramia Honvéd & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)
 Züchter: Andrea Krebs Eigentümer: Claudia Feldbusch
V2, Res. Anw. Dt. Ch. VDH+KVD, Res. CAC

Majna-menti Mákvirág Daika KF 100520 WT: 16.02.2019
 (V: Homokpusztai Haramia Honvéd & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)
 Züchter: Andrea Krebs Eigentümer: Michaela Hocherts
V1, Anw. Dt. Ch. VDH+KVD, CAC

Majna-menti Mákvirág Delinke KF 100518 WT: 16.02.2019
 (V: Homokpusztai Haramia Honvéd & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)
 Züchter: Andrea Krebs Eigentümer: Stefanie Singer
nicht erschienen

Hündinnen - Offene Klasse

Majna-menti Mákvirág Coco Chanel KF 100394 WT: 24.12.2016
 (V: Viharsarki Betyárüzö Gróf & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)
 Züchter & Eigentümer: Andrea Krebs
Gut

Majna-menti Mákvirág Csusza VDH-KVD 1099/17 WT: 24.12.2016
 (V: Viharsarki Betyárüzö Gróf & M: Majna-menti Mákvirág Amazon)
 Züchter: Andrea Krebs Eigentümer: Anja Wolf
SG1

Hündinnen - Championklasse

X-Barka von Anka KuZ 12878 WT: 28.05.2016
 (V: Homokpusztai Haramia Citeras & M: Shani von Anka)
 Züchter: Angelika Lanzerath Eigentümer: Monika Hamm
V1, Anw. Dt. Ch. VDH+KVD, CAC, BOB

Majna-menti Mákvirág Boncza Berta Bimbi KF 100375 WT: 20.06.2016
 (V: Cellini von der Augenweide & M: Viharsarki Betyárüzö Duna)
 Züchter & Eigentümer: Andrea Krebs
nicht erschienen

Hündinnen - Veteranen Klasse

Shani von Anka **KuZ 12583** **WT: 03.10.2009**
 (V: Tavaszi-Omar vom Quecksilber & M: Odessa von Anka)
 Züchter & Eigentümer: Angelika Lanzerath
Platz 1

Edelény Kerti Írisz **VDH-KVD 1072/12** **WT: 07.08.2009**
 (V: Edelény Kerti Nimród & M: Angyal)
 Züchter: Peter Juhász Eigentümer: Marina Lippert
Platz2

Majna-menti Mákvirág Amazon **KuZ 12726** **WT: 11.12.2011**
 (V: Alpokalja Büszke Öre Atyafi & M: Viharsarki Betyárüzö Duna)
 Züchter & Eigentümer: Andrea Krebs
Platz 3

Hündinnen - Ehren Klasse

Vinata von Anka **KuZ 12790** **WT: 13.09.2013**
 (V: Viharsarki Betyar Effendi & M: Shani von Anka)
 Züchter: Angelika Lanzerath Eigentümer: Monika Hamm
Platz 1

Hündinnen - Babyklasse

Mézeshegyi Catinka **VDH-KVD 1108/20** **WT: 23.05.2020**
 (V: Zuhri von Anka & M: Mézeshegyi Belina)
 Züchter: Martina Lippert Eigentümer: Sonja Gotthard & Rainer Hanke
vv1

Mézeshegyi Csilla **VDH-KVD 1110/20** **WT: 23.05.2020**
 (V: Zuhri von Anka & M: Mézeshegyi Belina)
 Züchter & Eigentümer: Martina Lippert
vv2

Zuchtgruppe

Majna-menti Mákvirág
 (Amazon, Csubakka, Choco Chanel, Daika, Delinke)
Platz 2

von Anka (Shani, Vinata, X-Barka)

Platz 1

Nachzuchtgruppe

Majna-menti Mákvirág
(Amazon, Csubakka, Coco Chanel, Daika,
Divna, Csusza)

Platz 1



Majna-menti Mákvirág Csusza - siehe "Zuchtzulassung"

Antrag auf Mitgliedschaft haben gestellt:

Katrin-Jasmin Becker
80636 München

Schneider Sabine
D-09600 Oberschöna-Bräunsdorf

Normann Hartmut
09600 Oberschöna-Bräunsdorf

Eisemann Margit mit Mézeshegyi Cosma
71560 Sulzbach/Murr

Gotthard Sonja & Hahnke Rainer mit Mézeshegyi Catinka gen. Frieda
47226 Duisburg

Ruble Dieter mit Mézeshegyi Cari gen. Alva
67823 Obermoschel

Steffen Boos mit Mézeshegyi Cosmo
79104 Freiburg

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

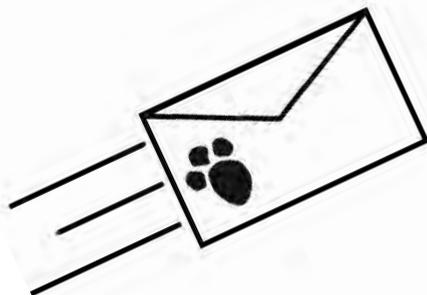
Landbank Horlofftal e.G.

BLZ: 518 616 16

Kto.Nr.: 166 774

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74



Die nächste
UK-Ausgabe 01/2021
erscheint voraussichtlich
in der 26. KWo 2021

Redaktionsschluss
ist am 05.06.2021

Spendenkonto Lichtblicke

Kto. Nr.: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz



Anschriften

1. Vorsitzender
Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
herrmann@kuvasz.de

2. Vorsitzende
Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 92 01 81 2
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53
lippert@kuvasz.de

Kassiererin & Geschäftsstelle
Sophie Schulz
Postfach 11 07
55622 Rhauen
schulz@kuvasz.de

**Referent für das
Ausbildungswesen/
Ringtraining**
Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

**Welpen- / Nothundevermittlung/
Tierschutzbeauftragte**
Angelika Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle
Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salztal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Hauptzuchtwartin
Anja Wolf
Schuckert Str. 59
42113 Wuppertal
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Zuchtwarte
Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf
Schuckert Str. 59
42113 Wuppertal
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Richter
Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34
90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

**Referentin für das
Zuchtschauwesen**
Mirjam Lippert
Schloßacker 3
55452 Guldental
Tel.: 0 67 07 - 66 66 91
m.lippert@kuvasz.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit
David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salztal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

**Landesgruppen
Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/
Brandenb./MeckVorp./Thüringen**
Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
Handy: 01 72 - 37 23 471
klemm@kuvasz.de

**Niedersachsen / Hamburg /
Bremen / Schleswig-Holstein**
Claudia Feldbusch
Köhlerheide 87
31275 Lehrte
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

Nordrhein-Westfalen
Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 02 71 - 31 04 70
beckmann@kuvasz.de

Rheinland-Pfalz / Saarland
Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen
Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Baden-Württemberg
Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Bayern
Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch unsere
Zuchtwarte**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen
kostenfrei**

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**

Die 7-C-Zwerge aus der Zuchtstätte Mézeshegyi mit 6 Monaten



Alva (Cari)



Ziva

Cosma



Csilla mit Mama Belina



Csilla

